



# Bahnhof-Reaktivierung kommt wieder ins Gespräch

SPD-Ratsfraktion bittet Axel Brammer, sich für den Aschenstedter Bahnhof einzusetzen / „Übergang ist sicher“

**ASCHENSTEDT** • Bemühungen, den Aschenstedter Bahnhof „wiedezubeleben“, gibt es bereits seit Jahren. Nun kommt das Thema wieder ins Gespräch. Der Brettorfer Kirchweg wird mit einer Länge von etwa 500 Metern parallel am Bahndamm bis zum Übergang am Gemeindegeweg vor Birkenbusch verlegt. Der dortige Bahnübergang soll dann mit Halbschranken und Lichtzeichen gesichert werden.

Die Dötlinger SPD-Ratsfraktion überzeugte sich am vergangenen Sonntag direkt vor Ort davon, dass damit zwei unbeschränkte Bahnübergänge zu einem gesi-



Harri Brendler, Günter Graf, Axel Brammer, Hans-Jürgen Ziemann, Rudi Zingler, Britta Puttkammer und Ute Ziemann (v. l.). Foto: privat

cherten werden und sich insgesamt die Bedingungen für eine Reaktivierung des Bahn-

hofs verbessern. Die Fraktion bat den SPD-Landtagsabgeordneten Axel Brammer

bei einem Gespräch vor Ort, sich in Hannover für die Reaktivierung einzusetzen.

„Die Gemeinde Dötlingen schließt den gefährlichsten Bahnübergang und erhöht damit die Sicherheit an der Bahnstrecke“, betonte Ratscherr Harri Brendler. Axel Brammer wusste aus früherem Schriftwechsel mit der Nordwestbahn,

dass diese auf der Strecke Osnabrück-Oldenburg eine Höchstgeschwindigkeit von

120 km/h fährt „Auf der Wildeshauser Strecke darf sie dagegen nur 80 km/h betragen“, so Brammer. „Zusätzlich muss wegen ungesicherter Bahnübergänge die Geschwindigkeit den örtlichen Gegebenheiten weiter angepasst werden.“

„Wenn durch die Sicherheitsbemühungen der Gemeinde Dötlingen zusätzlich eine Langsamfahrstelle entfällt, wird doch schon mindestens ein Teil der Zeit für den Halt in Aschenstedt gewonnen“, gab Rudi Zingler, Vorsitzender der Dötlinger SPD, zu bedenken. „Der Haltepunkt in Aschenstedt würde mit Sicherheit mehr Men-

schen zum Umsteigen auf die Bahn verleiten“, ergänzte Britta Puttkammer aus Aschenstedt.

Axel Brammer versprach, das Anliegen zusammen mit seiner Landtagskollegin Renate Geuter bei der Landesnahverkehrsgesellschaft in Hannover mit Nachdruck zu vertreten.

„Die Einrichtung des Bahnhofs Aschenstedt verursacht keine hohen Kosten, wie in anderen Orten“, unterstrich Ute Ziemann. „Wir dürfen keinesfalls nachlassen oder resignieren, denn schließlich heißt es im Volksmund: Steier Tropfen höhlt den Stein.“